

# Infobrief

1-03

**Liebe FriedensfreundInnen,**  
diesen Infobrief senden wir an alle Mitglieder und InteressentInnen des Helmut-Michael-Vogel Bildungswerkes und der DFG-VK Bayern. Wir wollen Euch / Sie informieren über unsere aktuellen Projekte und Veranstaltungen.  
Projektleiter Thomas Rödl

## Frieden und Gerechtigkeit gestalten - Nein zum Krieg !

Das war das Motto des Internationalen Forums am Freitag, 7. Februar dieses Jahres. Mehr als 600 Personen füllten die Kongresshalle im alten Messengelände in München. Das war der Auftakt zur Internationalen Friedenskonferenz aus Anlaß der sogenannten „Konferenz für Sicherheitspolitik“. Seit über 20 Jahren hat München keine derartige Großveranstaltung der Friedensbewegung mehr erlebt. Das gilt auch für die Demonstration mit 30000 TeilnehmerInnen - für Frieden und Gerechtigkeit Nein zum Krieg gegen den Irak - am Tag danach.

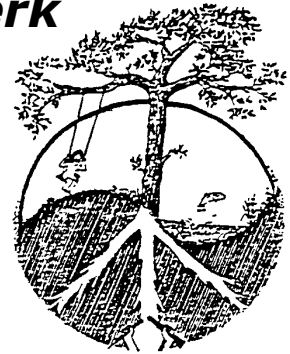
„Wegen seiner gewaltigen Zerstörungspotentiale bis hin zur Massenvernichtung ist der moderne Krieg gänzlich irrational geworden, weil er die Konflikte, die er lösen soll, nicht mehr lösen kann... oder diese sogar in verschärfter Form in die Zukunft weiter trägt.“ So Hans-Peter-Dürr, Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, in seinem Eröffnungsbeitrag. Alle RednerInnen bezogen Teile ihres Vortrags auf den - damals noch - drohenden Krieg gegen den Irak. So auch Paul Oestreicher, Leiter des internationalen

## Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk

Alte Allee 48  
81245 München

Vorsitzende:

Inge Ammon  
Gerti Kiermeier



### Quo Vadis Bundeswehr - wohin mit der Bundeswehr?

am 26.7.03 im Eine-Welt-Haus in München  
Schwanthalerstr. 80, Raum 211, um 14.00 Uhr c.t.

Vorstellung der Video-Präsentation

#### „Die Bundeswehr von der Verteidigungsarmee zur Interventionstruppe“

anschließend Diskussion mit den Autoren Harald Will und Heinz Staudacher

Pause ca. 15 Uhr

Referat Dr. Detlef Bald:

#### Die Neuen verteidigungspolitischen Richtlinien- eine kritische Würdigung

anschließend Diskussion

Ende der Veranstaltung 17.30 Uhr

Aus den neuen verteidigungspolitischen Richtlinien für die Bundeswehr: „**Verteidigung heute umfaßt allerdings mehr als die herkömmliche Verteidigung an den Landesgrenzen.. Sie schließt die Verhütung von Krisen und Konflikten .. ein. Dementsprechend läßt sich Verteidigung geografisch nicht mehr eingrenzen, sondern trägt zur Wahrung unserer Sicherheit bei, wo immer diese gefährdet ist.**“

Am 26.7. um 13 findet am selben Ort eine Mitgliederversammlung des Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerkes statt. Tagesordnung: Satzung; Nachwahlen zum Vorstand. Die Mitglieder des Bildungswerkes erhalten eine gesonderte Einladung

### Vorankündigung: Human Bombing

Das neue Stück der Theatergruppe „**Berliner Compagnie**“, am 7.11.03 in Augsburg (Ort noch nicht bekannt) am 8.11. 03 in München (voraussichtlich Aula des Anton-Fingerle-Zentrums), am 9.11. in Fürth (weitere Infos zu Fürth Tel No umseitig). In München und Nürnberg veranstaltet vom Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk in Zusammenarbeit mit Gruppen der örtlichen Friedensbewegung.



len Veröhnungszentrums in Coventry, langjähriger Vorsitzender von amnesty international und der Kampagne für nukleare Abrüstung in Großbritannien. Er plädierte aus christlich-pazifistischer Position für eine differenzierte Sichtweise militärischer Aufgaben. Der Einsatz von Friedenstruppen mit einem klaren Auftrag könnte einen Weg zur Zivilisierung von Konflikten darstellen. Der in Dänemark geborene und in Schweden arbeitende Friedensforscher Jan Oberg informierte in seinem eindringlichen Beitrag über die Lage der Bevölkerung im Irak. Als Handlungskonzept präsentierte er einen von ihm und Hans Sponeck erstellten Plan zur Konfliktbearbeitung in Nahost. Dieser spricht für ein Programm von Begegnung und Austausch von Volk zu Volk, für eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Nahen Osten, nach dem Modell der OSZE, auf der Grundlage einer Resolution der UN, die besagt, daß der ganze Mittlere Osten eine Region frei von Massenvernichtungswaffen sein sollte.

Susan George ist gebürtige Amerikanerin und lebt in Frankreich. Sie ist Mitbegründerin von attac und Autorin mehrerer Bücher zum Problem der globalen Wirtschaftsbeziehungen. Ein wichtiger Schritt für die Herstellung einer gerechten Welt sei schlicht die Einhaltung des Völkerrechts in den internationalen Beziehungen, meinte sie in ihrem Beitrag. Im Gegensatz dazu bereiteten George Bush und seine Leute eine Reihe von Kriegsverbrechen vor! „Die Friedensbewegung und die Bewegung für globale Gerechtigkeit sollten auf der ganzen Welt zusammenstehen, so wie hier heute Abend“. Damit drückte sie aus, was viele in der Friedensbewegung - und vermutlich auch viele im Publikum an diesem Abend - wünschen und anstreben. Zuletzt gab Dieter Bricke, Diplomat a.D. und Mitglied der Petra-Kelly-Stiftung, eine Zusammenfassung der Thesen und Diskussionen der Tagung „ZivilmachtEuropa“, die vor unserer Veranstaltung stattgefunden hatte.

Eine Dokumentation der Konferenz ist in Arbeit und voraussichtlich ab Mitte Juli verfügbar. Sie wird alle oben angesprochenen Beiträge des Freitagabend enthalten sowie einen großen Teil der Beiträge in den Diskussionsforen am Samstag, 8.2.

An dieser Stelle will ich mich herzlich für die vielen Spenden bedanken, die es ermöglicht haben, die Konferenz und die Kulturveranstaltung zu realisieren. (Gedamtkosten über 28 000 Euro) Mein Dank gilt weiterhin den vielen ehrenamtlich Engagierten, die zum Gelingen beigetragen haben. Derzeit laufen die ersten Diskussionen, unter welchen Bedingungen eine Neuauflage der Internationalen Friedenskonferenz im kommenden Jahr zu realisieren ist. Mit Sicherheit wird der große Erfolg in diesem Jahr nicht einfach zu wiederholen sein, darin sind sich alle Beteiligten einig.

### Armeen gegen Hitler - ein Argument gegen den Pazifismus?

„Ich kann kein Pazifist sein, weil das Nazi-Regime nur durch Krieg beseitigt werden konnte“, so hört man häufig. Bekanntlich hat die Deutsche Friedensgesellschaft in der Weimarer Republik gewarnt: Hakenkreuz und Stahlhelm sind Deutschlands untergang. Nicht zuviel, sondern zuwenig Pazifismus in Deutschland haben Hitler an die Macht gebracht. Heute fordern PazifistInnen bekanntlich die vollständige Abrüstung und die Verweigerung aller Kriegsdienste. Paradox, wenn heute Deutsche die damalige Beseitigung der deutschen Armee als Argument für die Beibehaltung der Bundeswehr nehmen.

Eine Diskussionsrunde in der DFG-VK München beschäftigt sich derzeit mit dem Thema, geplant ist ein Argumentations-Faltblatt, das vom Bildungswerk herausgegeben werden soll.

### Guatemala-Projekt

#### Erfolgreiche Spendensammlung

Ende letzten Jahres konnten bereits 1000 • an das „CENTRO POPULAR DE CULTURA“ LUIS CARDOZA Y ARAGON überwiesen werden (wir berichteten im letzten Rundbrief über das Projekt.) Wir bitten weiterhin um Spenden, Stichwort „Guatemala“. Weitere Infos bei Jost Gruber,

**Büro Fürth, 0911 - 815 73 49.**

**E-Mail: fuerth@dfg-vk.de**

Ich wünsche weitere Informationen über das Guatemala-Projekt

Ich bestelle die Dokumentation der Friedenskonferenz (bitte 3 • in Briefmarken beilegen)

Ich will weitere Informationen über die Arbeit des Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerkes

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

**Senden sie nebenstehenden Abschnitt an das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk Alte Allee 48, 81245 München,**

Tel. 089 - 89 62 34 46; Fax 089 - 8 34 15 18  
Bürozeiten Mo - Do 11 Uhr bis 17 Uhr

Das H-M-V-Bildungswerk will zur Verbesserung und Qualifizierung der Friedensarbeit beitragen. Förderbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie uns, diese Arbeit fortzusetzen.

**Bankverbindung: Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto No 33 60 68 851**